

legatus (f. 126<sup>r</sup>); Wie sich der herre legate so her kompt sal halden (f. 128<sup>r</sup>), mit einem besonderen Abschnitt: Ex speciali commissione domini magistri generalis (f. 129<sup>r</sup>). Der zitierte Vorschlag der Detailbehandlung der einzelnen Artikel (Noch sulchim usw.) widerspricht dem von NvK erteilten Rat Z. 11ff., der seinerseits von den Schriftsätzen nirgendwo aufgenommen ist. Möglicherweise ist die einleitende Bemerkung f. 128<sup>r</sup>: Noch underrichtung des doctoris N. so wirt her (der B. von Silves) erst den hern homeister besuchen usw., von Maschke auf NvK bezogen worden, den der Ordensprokurator indessen sonst regelmäßig als Herrn bzw. Kardinal von St. Peter (nicht als "Doktor") bezeichnet. Die wiederholten Details (z.B. welche namentlich genannten Gesprächspartner aus Preußen der Legat haben sollte, welche Örtlichkeiten er in Elbing aufzusuchen hätte: Dominikanerkloster, Pfarrkirche) schließen die Abfassung dieser Schriftsätze durch NvK aus, ja, lenken geradezu von der Kurie nach Preußen. Allerdings kehrt die von NvK einleitend angeratene Verdeckungstaktik (Z. 3) auch in den Schriftsätzen mehrfach wieder; doch ist zu fragen, ob sie einen von NvK ausgehenden Rat übernehmen, oder ob NvK nur aufgreift, was ihm der Prokurator erst vorgeschlagen hatte. Vgl. im übrigen auch die Schlußbemerkung Z. 17f., die Nr. 935 insgesamt doch erheblich abwertet.

<1450 September.><sup>1)</sup>

Nr. 936

<Ludwig von Erlichshausen, Hochmeister des Deutschen Ordens>, an NvK. Glückwunsch zur Kardinalserhebung und Empfehlung des Überbringers, Laurentius Blumenau.

Entwurf (von der Hand Blumenaus), Pap.: BERLIN, Geb. StA, OBA, o.D. 15. Jb. Nr. 103 o.Z. f. 16. Leider konnte das Stück auch mit freundlicher Hilfe des Geb. StA nicht gefunden werden, so daß im folgenden der Druck von Maschke (= M) als Grundlage genommen werden mußte.

Druck: Maschke, Nikolaus von Kues 8 Nr. 2 (Neudr. 189).

Erw.: Maschke, Nikolaus von Kues 32 (Neudr. 122); Boockmann, Blumenau 50.

Über dem Text: Augustensi et Nicolao de Cusa.<sup>2)</sup>

Reverendissime pater, domine graciosissime. Primum gratulamur cum presencium de ampla reverendissime paternitatis sublimacione, ut debemus, licet serius. Non tamen negligencia nostra, sed rerum genderarum multitudo in nostri status novitate id effecit.<sup>3)</sup> Verum cum fidelissimus consiliarius noster ac egregius vir dominus Larencius Blumenaw utriusque iuris ac curie nostre doctor presencium exhibitor peregrinacionis ac eciam negociorum suorum causa ad Romanam proficisci intenderet curiam, accurate ei commisimus, ut id, quod litteris nostris in excusando deesset, vive vocis oraculo adimpleret nosque ac ordinem nostrum v.r. diligenter recommendaret paternitati, quem et nos similiter devote recommendamus per presentes. Preterea eciam non minus dictum dominum Laurencium virum utique omnibus rebus ornatum negociaque sua commendacione, que potest esse, diligentissima v.p.r. recommendamus, supplicantes denique ut eum in proteccionem ac promocionem r.v.p. dignemini recipere numeroque electorum famulorum vestrorum graciose aggregare. Pro qua re animum nostrum deditissimum ac obligatissimum vestre dignissime p. devovemus, quam rector omnium secundet ad longeva.

7 vive: vivo M    8 recommendaret: recommendaret et M.

<sup>1)</sup> Zur Datierung s. Maschke, Nikolaus von Kues 33 (Neudr. 123). Der Überbringer Laurentius Blumenau traf 1450 X 27 in Rom ein; Boockmann, Blumenau 49.

<sup>2)</sup> Der B. von Augsburg, Peter von Schaumberg, schon seit 1439 Kardinal, weilte von Mitte April 1450 (s.o. Nr. 867 Anm. 2) bis Februar 1451 in Rom; Maschke, Nikolaus von Kues 34 (Neudr. 124). Er erhielt demnach einen gleichlautenden Brief wie NvK.

<sup>3)</sup> Nämlich seine Wahl zum Hochmeister 1450 III 21; Maschke, Nikolaus von Kues 8 Anm. 2 (Neudr. 189).

1450 September 9 oder 13 oder 14, Fabriano.

Nr. 937

NvK beendet den Idiota de staticis experimentis.

Druck: b V (mit Angabe der Hss.).

Die Daten s. b V (n. 195).